

# In den Brigaden wächst der neue Mensch



*Interview des, ~~Wegen~~*

*mit Genossen*

*Hans-Peter Minetti*

*Kandidat des ZK*

**Frage:** Genosse Minetti, welche Eindrücke und Erfahrungen konntest Du bisher bei Deiner Zusammenarbeit mit einer Brigade der sozialistischen Arbeit sammeln und wie sollte sich diese Arbeit Deiner Meinung nach weiter entwickeln?

**Antwort:** Die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Arbeitern ist zweifellos mit eines der bedeutsamsten Ereignisse im Verlauf der sozialistischen Umwälzung auf dem Gebiete der Kultur und Ideologie. Die Kunst, der Künstler wird im Sozialismus wieder eins mit dem Volk, er verschmilzt sich mit seinem Denken, Fühlen und Wollen und weiß sich wieder einbezogen in das große schöpferische Kollektiv des ganzen Volkes. Das ist für den Künstler ein großes Glück, und von diesem frohen Wissen geht ein starker Strom an Impulsen für den Künstler und seine spezifische „Produktion“ aus. Welche Aufgabe könnte schöner und erhabener sein als die, mitzuhelfen an der geistigen Formung der neuen sozialistischen Menschen, wie der Erste Sekretär unserer Partei, Genosse Walter Ulbricht, in seiner großen Rede vor der Volkskammer die kulturelle Grundaufgabe im Sieben jahrsplan charakterisierte.

Was meine eigene Tätigkeit in der Jugendbrigade „Zählerband“ (EAW Berlin-Treptow) angeht, so kann ich schon jetzt sagen, daß sie mir viel, ja sehr viel, gegeben hat. Zunächst war bei der Brigade der Wunsch vorherrschend, recht viel aus der Arbeit des Künstlers, also in diesem Falle aus meiner Arbeit, zu erfahren. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit der Brigade lag daher lange Zeit beim Sichkennenlernen, Studieren und Einblicknehmen in die beiderseitige Sphäre der Arbeit. Die Brigademitglieder traten an mich auch mit dem Wunsch heran, an Proben teilzunehmen, um selbst zu erleben, wie sich die Arbeit des Künstlers gestaltet. Diese Linie ist meiner Meinung nach richtig. Sie darf aber nicht den Arbeiter zum Objekt und umgekehrt den Künstler zum Gegenstand des Beobachtens machen. Beide wollen und sollen ja miteinander verändern, also miteinander vorwärtsgehen, die Arbeiter auf dem Wege eines tieferen Verständnisses der Kunst und Literatur, der Künstler auf dem Wege zu einem volksverbundenen sozialistischen Künstler, beide gemeinsam zu einem neuen sozialistischen Lebensgefühl. Wenn der Künstler dies richtig erkennt, dann wird er aus dieser Zusammenarbeit